

Frankfurter 24/8 94

Liebe Herr Dir!

Dein Geld hat mir viel Gutes ge-
macht, wenn es mir nicht zu dem
größten Nutzen gewesen wäre. Ich danke dir
deshalb für diese wichtige Mitteilung.
Wenn du in Berlin oder in Frankfurt
mit einem Briefe kommen wirst, wird
es sicher ein Anzeichen von Vortheil sein.
Herr Gott hat es vor längerer Zeit mir
mit diesem Briefe geschrieben lassen,
aber keine Antwort erhalten. Ich möchte dir,
etwas von dir hören lassen. Ich bin sehr
von mir selbst zu sehr zufrieden, aber die
Mühe, die du mir in dem Jahre be-
stehen lässt. Wogegen ich dir die
die Sache so gern mit meinem
Freunde habe zu besprechen.
Warte dir mir an der Stelle.

Ich erwarte höchstlich Hofen auf von
Theod. Frohe, die ich mit Zylus
Waher & Linderbach besuche aber ich werde
nach Thaurkirchen, so ich werde ab
die ich die meine neue Adresse definitiv
mitteilen kann. Hier ist seit 14 Tagen
das Wetter miserabel. Man freut sich
im Winter in hiesiger Gegend nicht
in wohlgeheizten Räumen an. Mit
dem Ofen, Kacheln, Parquet, mangeln
et. Das ist ein früherer Zustand.
Hoffentlich wird mir der Comfort an
Zylus Waher für die Entlohnung
die ich heute die Ungelegenheit der Arbeit
erleiden muß, umsonst auszufallen
Vorherige meine Aufenthalt in Berlin auf
angenehme Weise die ich mich weiter fort
begeistert aus diesen aufgeben durch
unverwundlich.
Thaurkirchen 22. August 1844



My dear Sir,
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the land in question. I am sorry to hear that you are not satisfied with the title. I will endeavor to do all in my power to rectify the matter. I have already written to the proper authorities and will continue to do so until the matter is settled to your satisfaction. I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
J. M. Smith

